

Kloster-Garten-Route wird zur Radroute für Pilger

Ökumene aus 42 Gemeinden baut Bibel-Pfähle

In einigen Orten schießen sie im Moment wie Pilze aus dem Boden: die Bibel-Pfähle. Doch was hat es mit den 4 m hohen Holzsteelen auf sich? Ab kommendem Frühjahr schmücken sie die Kloster-Garten-Route, die auf 300 km durch den Kreis Höxter führt. Nicht nur Gärten und Klöster stehen dann im Mittelpunkt der Radroute, sondern auch spirituelle Impulse. Denn genau das beinhalten die insgesamt 42 Bibel-Pfähle und Bibel-Bretter, die von den jeweiligen Kirchengemeinden gebaut und zudem inhaltlich ausgearbeitet wurden.

„Wir hatten uns bereits im Sommer 2017 mit fünf Personen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen zusammengesetzt und überlegt, wie eine spirituelle Aufwertung unserer Radroute aussehen könnte“ so Christiane Sasse, Regionalmanagerin für den EU-Fördertopf LEADER. „Dabei kreierten wir verschiedene Ideen und entschieden uns letztendlich für die Bibel-Pfähle, um ein einheitliches System mit relativ puristischer Optik konstruieren zu können. Nichts, was sich dem Radfahrer aufdrängt, sondern etwas, was man nutzen kann, aber nicht muss“ ergänzt Sasse. Das Besondere an dem Projekt sollte sein, dass sich alle Kirchengemeinden der Orte, die an der Kloster-Garten-Route liegen, in das Projekt einbringen können. „Das stärkt die Verbundenheit der Menschen zur eigenen Region und macht solch ein Vorhaben für Gäste gleich viel persönlicher“ erläutert Dekanatsreferentin Gisela Fritsche.

Katholische wie evangelische Gemeinden wurden informiert. Der kleine Arbeitskreis erweiterte sich fortan zu einem gut 20köpfigen Team, dessen Teilnehmer regelrecht ausschirrten und die Idee im Kreis Höxter verbreiteten. Das Ergebnis stand im Sommer 2018 fest: 42 Kirchengemeinden beteiligten sich - darunter hatten sogar vier nordhessische Gemeinden, die ebenfalls an der Radstrecke liegen, Feuer gefangen und wollten unbedingt dabei sein. Die Begeisterung war groß, etwas Gemeinsames zu schaffen. Nun konnte es losgehen. Die Konstruktion für den Pfahl wurde im kleinen Team technisch durchdacht. Da wo aus Kostengründen kein Bibel-Pfahl einen Platz finden sollte, werden Bibel-Bretter die Route umso attraktiver machen.

Bibelvers und Begleitbroschüre

Nun durfte sich jede Kirchengemeinde ihren kurzen Bibelvers aussuchen. Diese wurden in einem Redaktionsteam gesammelt, um Doppelungen auszuschließen. „Das funktionierte ausgesprochen gut. Zwar wollten drei Gemeinden den Spruch „Brücken bauen“ verwenden“, berichtet Pastor Tobias Spittmann aus Höxter-Brenkhausen amüsiert, „aber das konnte einvernehmlich geregelt werden“. Als alle Bibelverse feststanden, arbeitete jede Gemeinde ihren Vers aus. „Es war phantastisch lesen zu können, wie die einzelnen Gemeinden den Bogen von ihrem Bibelvers zur Landschaft, zum Ort oder zur Kirche, zum Kloster oder einfach zum Radweg als solchen spannten.“ erzählt Imke Buchholz vom Christlichen Bildungswerk Die HEGGE begeistert, die ebenfalls im Redaktionsteam mitwirkte. Die späteren Pfähle und Bretter mit ihren Bibelversen und den dazugehörigen Erläuterungstexten geben dem Gast Impulse, um sich mit dem eigenen Glauben und der Bibel auseinanderzusetzen. „Damit werden die Gemeinden zu ganz persönlichen Botschaftern für unsere Gäste“ freut sich Pfarrer Karl-Heinz Bartsch. Alle 42 Bibelverse und Texte werden sowohl vor Ort als auch zusätzlich mit Fotos der Gemeindeglieder in einer Begleitbroschüre abgelichtet, die voraussichtlich ab April erhältlich sein wird.

Stempelsystem macht die Route zum Pilger-Radweg

Aber damit nicht genug. Denn damit sich der Radweg zukünftig zu einem Pilger-Radweg entwickelt, erhalten 28 Bibel-Pfähle einen Buchstaben-Stempel, mit dem in der Begleitbroschüre einzelne Seiten abgestempelt werden können. Hat man die Route vollständig erradelt, ergibt sich ein Lösungswort.

Kosten und Förderung

Parallel zur Konstruktion der Pfähle und der Begleitbroschüre wurde die Finanzierung des Projektes durchdacht. Es galt cirka 80.000 € Gesamtkosten zu stemmen. Die Katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist in Höxter-Brenkhausen erklärte sich bereit, stellvertretend für alle Mitwirkenden Projektträger und damit Antragsteller für die LEADER-Fördermittel in Höhe von 65% zu sein. Den 35%igen Eigenanteil stellt freundlicherweise das Erzbistum Paderborn durch seinen Fond für innovative Projekte zur Verfügung. Die Kosten für das Stempelsystem als auch die Pfostenkappen werden von der ev. Kirchenkreis Paderborn übernommen.

Weitere Infos und Fotos (unter Projekte): www.leader-in-hx.eu

.....

Fotos: Autoren siehe Dateinamen (entweder Christiane Sasse oder Frank Grawe)

Untertitel (siehe Dateinamen) oder für eines der Gruppenfotos:

Mehr als 80 Ehrenamtlichen beteiligten sich in drei Pfahl-Werkstätten mit großer Freude daran, ihren Bibel-Pfahl selbst zu bauen. Die restlichen Standorte bauen Bibel-Bretter für die Bibelvers-Schilder.